

Grüß Gott

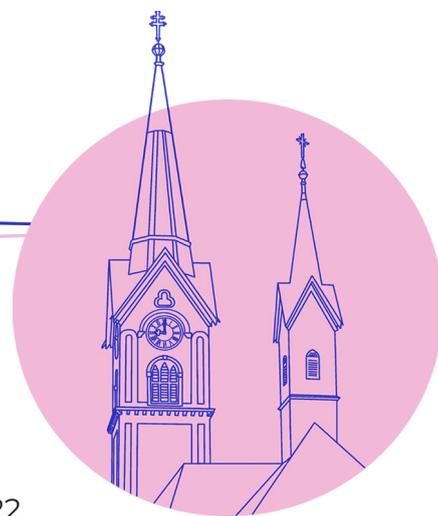
Nachrichten der Pfarre Maria Lankowitz

 www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at

 03144/2289

 maria-lankowitz@graz-sekau.at

 November /
Dezember 2022



**Die Lebenden ruf´ ich,
die Toten beklag´ ich,
die Blitze verjag´ ich.**

Friedrich Schiller

© FOTO agathon KOREN

Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrangehörige!

Eigentlich hatte ich geplant, schon im vergangenen Dezember mit den Pfarrblättern zu beginnen, aber wieder einmal hat sich der alte Spruch bewahrheitet:

„Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Durch die Zulassung Gottes war ich durch meine schwere Erkrankung (Corona und danach eine schwere Blutvergiftung durch Krankenhauskeime) insgesamt fünf Monate außer Gefecht. Für alle Gebete, Opfer und jegliche Hilfe in der Zeit der Krankheit bin ich allen von Herzen dankbar. Ein besonderer Trost in diesen schweren Tagen war die Nähe der Gottesmutter Maria, die ich immer spüren durfte. Einmal war es mir geschenkt, im Traum unsere Gnadenstatue zu sehen, wie sie in einer Schlucht neben einem Wasserfall schwebte. Maria ist ja die Mittlerin aller Gnaden, die Gott uns unaufhörlich schenken möchte und die wie ein Wasserfall vom Himmel her zu uns fließen. An uns liegt es, unsere Herzen für diese Geschenke zu bereiten.

„In paradisum deducant te angeli...“

„Ins Paradies mögen Engel dich geleiten...“ mit diesem uralten Lied begleite ich bei den Beerdigungen die Verstorbenen zum Grab.

Mehr als 30 Mal ist dieses Lied heuer in unserer Pfarre schon erklingen, Gott allein weiß, wie oft es in diesem Jahr noch erklingen wird.

„Der Herr hat die Menschen aus Erde erschaffen und lässt sie wieder zu ihr zurückkehren.“

Gezählte Tage und eine bestimmte Zeit wies er ihnen zu“,

(Sir. 17,1-2a) so lesen wir im Buch Jesus Sirach im Alten Testament.

„Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir“, betet der große Kirchenlehrer, der Hl. Augustinus. Von innerer und äußerer Unruhe sind wir wohl alle immer wieder geplagt. Wie eine schwere Last liegt der Stress auf vielen Menschen unserer Zeit.

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt“,

ruft uns Jesus unaufhörlich zu, „ich werde euch Ruhe verschaffen.“

„Wir sagen euch an, den lieben Advent...“, dieses vertraute Lied werden wir im Dezember immer wieder singen.

Dabei soll es nach und nach heller werden in unseren Herzen.

In den Tagen des Advents sind wir eingeladen, uns auf das Kommen Jesu vorzubereiten.

Gemeint ist das Kommen Jesu zu Weihnachten als Kind in der Krippe, aber auch das Kommen Jesu beim Jüngsten Gericht, wenn er auf den Wolken des Himmels wiederkommen wird, wie er in der Hl. Schrift ankündigt. Deshalb sind die Kirchenbauten im Normalfall immer nach Osten ausgerichtet, hin zur aufgehenden Sonne, die ein Zeichen des kommenden Jesus ist.

Aus diesem Grund werde ich die Rorate messen im Advent wieder nach Osten hin zelebrieren, um die Erwartung auch so zum Ausdruck zu bringen.

Die Rorate Messen, die wir in diesem Jahr, wie es vorgesehen ist, zu früher Stunde feiern,

bergen besondere Gnaden in sich. Das Opfer, das wir Gott dadurch bringen, wird reiche Frucht zeigen.

Jesus will in uns geboren werden, das ist die Botschaft eines jeden Weihnachtsfestes.



Er will den Platz in unseren Herzen, unseren Familien einnehmen, der ihm gebührt.

Unsere Herzen sollen Hirten Jesu werden.

Die armen Hirten waren die ersten, die zur Krippe geeilt sind, um Jesus, den König, anzubeten.

Ein guter Hirte sorgt für das ihm anvertraute Gut mit aller Kraft.

Bis zur Hingabe seines Lebens war ein Hirte zur Zeit Jesu in Israel bereit, seine Herde zu verteidigen und zu schützen. So gute Hirten sollen unsere Herzen für Jesus werden. Er möchte neu in uns Wohnung finden und die Freuden und Sorgen unseres Lebens mit uns teilen.

Ein erster konkreter Schritt der Vorbereitung auf das Kommen Jesu wäre eine gute Beichte. Im Sakrament der Versöhnung können wir das Herz sozusagen entrümpeln von allem Bösen, das sich angesammelt hat und so Gott, der uns mit der Fülle seiner Gaben beschenken will, Raum schaffen.

Von Herzen wünsche ich euch auch im Namen des Pfarrgemeinderates eine gesegnete Zeit.

Im Gebet verbunden Euer Pfarrer

B. Elias OFM

Das Weihnachtsevangelium *Lukas 2,1-20*

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Der Allerseelenablass- ein geistiges Werk der Barmherzigkeit

Vom 1. bis zum 8. November kann täglich einmal ein vollkommener Ablass für die Verstorbenen gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossene Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet auf die Meinung des Heiligen Vaters) sind vonnöten:

b) 01.11.- 08.11.

Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann an diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden

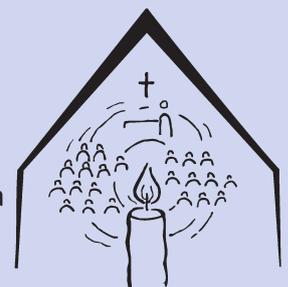
ODER

am Allerseelentag (einschließl. 01. November ab 12 Uhr):
Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, mit Gebet des Vaterunsers und des Glaubensbekenntnisses;

Was ist eine Roratemesse?

Der Text *Rorate caeli desuper* „Tauet, Himmel, von oben“ stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja (Jes 45,8).

Als Roratemesen werden Eucharistiefeiern bezeichnet, die im Advent frühmorgens vor Sonnenaufgang, bei Kerzenschein gefeiert werden. Diese Hl. Messen geben dem Advent einen besonderen Charakter und stellen Maria in den Mittelpunkt, die den Sohn Gottes empfangen hat. Mit Maria erwarten die Gläubigen voll Hoffnung und Freude die Ankunft des Erlösers. Advent bedeutet Ankunft.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20**C*+*M*+*B*+23

Anmeldung und erste Probe:

Dienstag 20.12.2022 um 16.00 Uhr im Pfarrsaal

Generalprobe

Freitag 30.12.2022 um 16.00 Uhr im Pfarrsaal

Sternsingeraktion

Montag 02.01.2023 von 08.00 - 17.00 Uhr

+ Dienstag 03.01.2023 (nur Kemetberg/Kirchberg)

Termin für Gößnitz wird noch bekannt gegeben!

Pfarrkalender

Heilige Messen

(wöchentlich)

Sonntag:

08.30 Uhr & 10.00 Uhr,
14.30 Uhr Gößnitz –
(nur am 4. Sonntag im Monat)

Dienstag, Mittwoch & Freitag:

18.00 Uhr;
07.15 Uhr Gößnitz –
(nur am 1. Freitag im Monat)

Donnerstag:

07.00 Uhr

Samstag:

10.00 Uhr &
18.00 Uhr
(Vorabendmesse)

Rosenkranz

40 Minuten
vor jeder Hl. Messe

(außer Sonntag vor
der 10.00 Uhr Messe)

Eucharistische Anbetung:

nach der
Freitagabendmesse
bis 19.15 Uhr
- Beichtgelegenheit

Maria Lankowitz - Gößnitz - St. Johann

| | | | |
|-----|------------|----------------------|---|
| Di. | 01.11. | | Allerheiligen |
| | 08.30. Uhr | | Hl. Messe - anschl. Beichtgelegenheit |
| | 10.00 Uhr | | Hl. Messe mit Bergkapelle Piberstein |
| | 14.30 Uhr | | Gräbersegnung am Pfarrfriedhof |
| Mi. | 02.11. | | Allerseelen |
| | 08.00 Uhr | | Hl. Messe |
| | 10.00 Uhr | | Hl. Messe in der Gruft |
| | 18.00 Uhr | | Hl. Messe |
| Do. | 03.11. | 16.00 Uhr | monatliche Kindermesse |
| Fr. | 04.11. | 07.15 Uhr | Herzjesumesse in Gößnitz |
| | | 18.00 Uhr | Herzjesumesse mit Andacht in Maria Lankowitz |
| Sa. | 05.11. | 10.00 Uhr | Herzmarienmesse mit Radio Maria |
| So. | 06.11. | 08.30 Uhr | Hl. Messe - anschl. Beichtgelegenheit |
| Di. | 08.11. | 18.00 Uhr | Hl. Messe mit Antoniusandacht |
| Do. | 10.11. | 08.30 - 11.30 Uhr | Annahme der Messintentionen für 2023 (nur persönlich möglich) |
| Fr. | 11.11. | 18.00 Uhr | Hl. Messe zu Ehren des Hl. Martin |
| So. | 13.11. | 08.30 Uhr | Hl. Messe - anschl. Beichtgelegenheit |
| Di. | 15.11. | 18.00 Uhr | Hl. Messe mit Antoniusandacht |
| So. | 20.11. | | Christkönigssonntag |
| | | 08.30 Uhr | Hl. Messe - anschl. Beichtgelegenheit |
| Di. | 22.11. | 18.00 Uhr | Hl. Messe zu Ehren der Hl. Cäzillia |
| Do. | 24.11. | 18.00 Uhr | Adventkranzsegnung für die Fachschule in der Kirche & Agape |
| Sa. | 26.11. | 10.00 Uhr | Hl. Messe mit Adventkranzsegnung |
| | | 18.00 Uhr | Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung |
| So. | 27.11. | | 1. Adventsonntag |
| | | 08.30 Uhr | Hl. Messe |
| | | 10.00 Uhr | Hl. Messe |
| | | 14.30 Uhr | Hl. Messe in Gößnitz mit Adventkranzsegnung |
| Di. | 29.11. | 06.00 Uhr | Roratemesse |
| Mi. | 30.11. | 06.00 Uhr | Roratemesse |

**Und wäre Christus tausendmal
in Bethlehem geboren,
und nicht in dir:
Du bliebst doch in alle Ewigkeit verloren.**
Angelus Silesius

| | | | |
|-----|--------|------------------|--|
| Do. | 01.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse - anschl. Klosterfrühstück |
| | | 16.00 Uhr | monatliche Kindermesse mit Besuch des Hl. Nikolaus |
| Fr. | 02.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse in Gößnitz |
| Sa. | 03.12. | 10.00 Uhr | Herzmarienmesse mit Radio Maria & Atlantenchor Graz |
| So. | 04.12. | | 2. Adventsonntag |
| Di. | 06.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse anschl. Klosterfrühstück |
| Mi. | 07.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse |
| Do. | 08.12. | | Immaculatafest |
| | | 08.30 Uhr | Hl. Messe mit Bergkapelle Piberstein |
| | | 10.00 Uhr | Hl. Messe entfällt! |
| Fr. | 09.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse |
| So. | 11.12. | | 3. Adventsonntag |
| Di. | 13.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse - anschl. Klosterfrühstück |
| Mi. | 14.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse |
| Do. | 15.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse - anschl. Klosterfrühstück |
| | | 19.00 Uhr | Adventmesse in St. Johann |
| Sa. | 17.12. | 18.00 Uhr | Vorabendmesse entfällt ! |
| | | 19.00 Uhr | Weihnachtskonzert der Bergkapelle Piberstein in der Kirche |
| So. | 18.12. | | 4. Adventsonntag |
| Di. | 20.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse - anschl. Klosterfrühstück |
| Mi. | 21.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse |
| Do. | 22.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse - anschl. Klosterfrühstück |
| Fr. | 23.12. | 06.00 Uhr | Roratemesse |
| Sa. | 24.12. | 16.00 Uhr | Kinderwortgottesdienst mit Krippenlegung |
| | | 22.00 Uhr | Christmette in Gößnitz mit Gesangverein Gößnitz |
| | | 24.00 Uhr | Christmette in Maria Lankowitz (Engelamt) |
| So. | 25.12. | | Christtag |
| | | 08.30 Uhr | Hl. Messe (<i>Hirtenamt</i>) |
| | | 10.00 Uhr | Hl. Messe (<i>Menschenamt</i>) |
| Mo | 26.12. | | Stefanietag |
| | | 08.30 Uhr | Hl- Messe |
| | | 10.00 Uhr | Hl. Messe - anschl. Stefaniritt mit Pferdesegnung im Kirchhof |
| Di. | 27.12. | 10.00 Uhr | Hl. Messe mit Johannisweinsegnung |
| | | 17.30 Uhr | Laternenwanderung nach St. Johann |
| | | 19.00 Uhr | Weihnachtskonzert des Hafnerchores in St. Johann |
| Mi. | 28.12. | 10.00 Uhr | Hl. Messe mit Kindersegnung (<i>statt 18 Uhr Hl. Messe</i>) |
| Do. | 29.12. | 07.00 Uhr | Hl. Messe |
| Sa. | 31.12. | | Silvester |
| | | 10.00 Uhr | Hl. Messe entfällt ! |
| | | 17.00 Uhr | Jahresschlussmesse mit Totengedenken und Andacht |



Taufkinder

- Nora Mia Skerbis
- Leano Hiebl
- Jakon Laßl
- Sophia Hiebl
- Erik Farnz Spanniger
- Sofija Jurin
- Tim Andreas Hofer
- Jakob Thomas Kopp
- Victor Jandl
- Emilian Kohlbacher



Ehepaare

- Rene Marcel & Christina Pongritz
- Lukas & Linda Labler
- Philip Peter & Julia Steinkellner



Wir beten für unsere Verstorbenen

- Michaela Pirker
- Emmerich Zöhrer
- Theresia Marschnig
- Edith Mara
- Ludmilla Hiebler
- Johann Eisl
- Elisabeth Troger
- Ralf Ofner

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag & Donnerstag
08:00 - 10:00 Uhr

Dienstag
16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch & Freitag
geschlossen

Pfarrgemeinderat

Wegen meiner Abwesenheit wurde die neue Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates in unserer Pfarre verschoben. Seitens der Diözese wurde uns die Möglichkeit eröffnet, den Pfarrgemeinderat ohne Wahl zusammenzusetzen. Die meisten Mitglieder des bisherigen PGR sind bereit weiterzumachen.

Mit vielen Pfarrmitgliedern habe ich diesbezüglich Gespräche geführt.

Als neues Mitglied im PGR dürfen wir Frau Ulrike Neubauer begrüßen.



Georg Jürgen Schatz
Vorsitzender des PGR



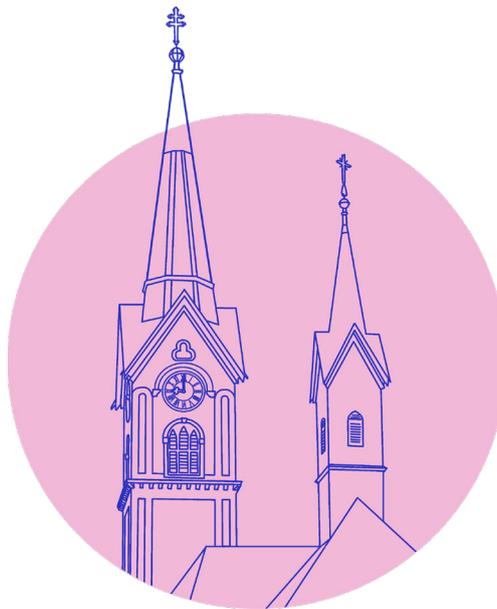
Bruder Elias Unegg OFM
Pfarrer



DI Norbert Seidl
Stellv. Vorsitzender des PGR



Johannes Lenz
Vorsitzender Wirtschaftsrat



**In einer
Gemeinschaft
wird aus vielen Ich
ein Wir**

Erwin Ringel



Gerlinde Edler
Schriftführerin



Sandra Rothschädl
Jugendarbeit



Ulrike Neubauer
Jugendarbeit



Dipl.-Päd. Beate Gußmack
Vert. der Religionslehrerinnen

Unser neues Pfarrblattlogo

„Secht's den Turm und secht's den Spitz von Maria Lankowitz!“

Dieser Ausspruch der Wallfahrer, der seit vielen Jahrhunderten im Umkreis von Maria Lankowitz beim Sichtbarwerden unseres Heiligtums ertönt, bildet die Grundlage unsers Logos. Es war uns wichtig, dass **beide Türme** unserer Kirche darin enthalten sind. Sie mahnen uns, zusammen mit den Glocken, nicht zu vergessen, dass wir hier nur auf der Durchreise sind und unsere endgültige Heimat erst im Himmel ist. Die **zwei Linien** symbolisieren die unterschiedlichen Lebenswege der Menschen. Es gibt Höhen und Tiefen die wir gemeinsam erleben.



Idee: Georg Edler
Umsetzung: Christina Lenz

Der **Kreis** soll an die heilige Eucharistie erinnern, die das Zentrum und der Mittelpunkt der Pfarre ist. Die **Farben** haben wir bewusst gewählt.

● **Blau** soll zum Ausdruck bringen, dass unsere Kirche ein Marienheiligtum ist.

● **Rosa** ist eine liturgische Farbe, die Freude zum Ausdruck bringt und nur an zwei besonderen Sonntagen im Jahr verwendet wird: am Sonntag Gaudete (dritter Adventsonntag) und am Sonntag Laetare (vierter Fastensonntag).

Beide Male soll die Vorfriede auf die wichtigsten Feste des Kirchenjahres Weihnachten und Ostern in den Gläubigen gestärkt werden. Das Rosa in unserem Logo will uns daran erinnern, dass der Weg des Glaubens zu einer Tiefen inneren Freude führt.

Warum Messintentionen?

Der gute Brauch „Messen zu bestellen“ ist in unserer Pfarre sehr lebendig. Hier finden Sie einige Gedanken und Hintergründe dazu:

Das Opfer, das Jesus dargebracht hat, bringt uns Menschen das ewige Leben. Wir müssen nur die entgegengestreckte Hand Jesu immer wieder ergreifen und uns von ihm zum Vater ziehen lassen.

Das geschieht vor allem in der Teilnahme an der Hl. Messe. Gottvater gibt seinen Sohn hin und Jesus will uns zum Vater bringen. Wir brauchen für die Feier der Eucharistie Brot und Wein, sonst können wir dieses Geheimnis unserer Erlösung nicht feiern.

Dass Gott hier unser Heil wirken kann, hängt davon ab, dass Menschen die Gaben der Erde und der menschlichen Arbeit zur Verfügung stellen.

Vor der Einführung der ungesäuerten Hostien haben die Menschen Wein und Brot von zu Hause mit in die Messe gebracht, und beim Einsammeln mit den Naturalien auch eine Gebetsintention abgegeben.

Bestellungen der Messintentionen für 2023 können in Maria Lankowitz ab Donnerstag **10. November** zwischen **8.30 Uhr** und **11.30 Uhr** erfolgen.

Telefonische Bestellungen sind an diesem Tag nicht möglich!

Danach können Hl. Messen jederzeit in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei bestellt werden. Pro Hl. Messe kann nach den kirchlichen Vorschriften nur eine Intention angenommen werden!

Die Bitten liegen in der Hostienschale

Wer kann es einer Mutter verdenken, mit der Abgabe ihres Brotes eine besondere Bitte für ihr krankes Kind zu verbinden? Vielleicht so: „Himmlicher Vater, aus diesem Brot soll der Leib deines Sohnes werden, der die ganze Welt erlöst hat. Gedenke meines kranken Kindes und schenke ihm Gesundheit.“

In der Hostienschale liegen nicht nur das für die Wandlung benötigte Brot, sondern unsichtbar auch die vielen Sorgen, Nöte und Bitten derer, die es für die Wandlung dargebracht haben. Mit der Gabe, die beim „Bestellen der Hl. Messe“ überreicht wird, tragen die Gläubigen dazu bei, dass eine Hl. Messe gefeiert werden kann. Der Betrag für eine Hl. Messe, derzeit 9 Euro, wird von der jeweiligen Bischofskonferenz eines Landes festgelegt und kann nur von ihr geändert werden. Eine Hl. Messe zu bezahlen heißt, dazu beitragen, dass das Opfer Jesu Realität wird mit all den Auswirkungen für das Heil der Welt. Bei Hl. Messen für die Verstorbenen, bittet man, dass diese durch die Verdienste der Erlösung Jesu und durch das Gebet der ganzen Kirche bald Zutritt zum Gastmahl des ewigen Lebens haben werden. So werden die Intentionen der Hl. Messen für die Verstorbenen auch zum Ausdruck des Glaubens an die Auferstehung der Toten.

Br. Elias OFM

Pfarrmosaik

Jahresrückblick



Erntedankfest



Bauernwallfahrt



Rosswallfahrt



Pferdesegnung



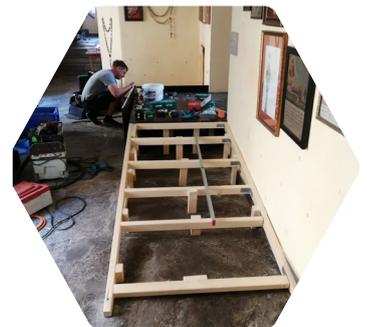
Fatimafeier



Feldersegnung



Festsonntag in St. Johann



Osternacht



Fastenzeit



Rampenbau und Heckenentfernung an der Klostermauer



Impressum:
 Pfarrblatt der Pfarre Maria Lankowitz mit Filialkirchen Gößnitz & St. Johann
 Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: röm.- kath. Pfarramt Maria Lankowitz
 Röm.-kath. Pfarramt, Franziskanerplatz 1a, 8591 Maria Lankowitz, Tel.: 03144/2289 DVR:0029874(10524)
 Für den Inhalt verantwortlich: Br. Elias Unegg OFM Email: elias.unegg@katholischekirche.at
 Layout: Christina Lenz
 Email: maria-lankowitz@graz-seckau.at Homepage: <https://www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at>
 Druck: Druckerei Moser & Partner GmbH, 8570 Voitsberg, Maltesergasse 8
 Erscheinungsweise:
 Jänner/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September/Oktober, November/Dezember

